



tig, nur handelt es sich aber nicht um eine neue, sondern erdeutete französische und belgische Mission. Ihre Minderwertigkeit ist auch uns bekannt; da es sich aber um ganz außerordentlich große Munitionsbekände handelt, die doch auf irgend eine Weise undaunbar gemacht werden müßten, ist es immer noch am besten, sie ihren früheren Bestimmungen wieder zuzuwenden.

Aus den vorstehenden Berichten erhellt im allgemeinen für uns und unsere Verbündeten eine durchaus günstige Gesamtlage, die nach durch ein besonderes Ereignis im fernsten Osten eine zunächst freilich mehr indirekte Aufbesserung erfährt.

#### Das japanische Parlament gegen den Krieg.

Schon in unserer letzten Nummer konnten wir mitteilen, daß sich das japanische Parlament zum nicht geringen Teile gegen die Politik des Kabinetts Okuma im Schicksal Englands sehr mißbillig ausgesprochen habe. Bei der Abstimmung über eine geringfügige Heeresvermehrung hat das Ministerium eine Niederlage erlitten, indem das Parlament mit 213 gegen 148 Stimmen die Mittel verweigerte. Der Mikado hat demgemäß die Auflösung des Parlaments angeordnet und es findet nunmehr eine Neuwahl statt, der sehr heftige Wahlkämpfe vorausgehen werden. Um eine Sendung japanischer Truppen nach Europa ist also vorläufig nicht zu denken. Wenn japanische und englische Blätter sich jetzt so anstellen, als wenn von einer solchen im Entschluß überhaupt keine Rede gewesen wäre, so ist das nur die Geschichte vom Judas und den Jansenisten.

#### Die französische Kammer

hat beschloßlos alle Vorlagen der französischen Regierung genehmigt. Der Senat hat einen Antrag angenommen, wonach sämtliche politische Wahlen bis nach dem Kriege vertagt werden. Damit ist das Gesetz über diesen Gegenstand in beiden Kammern erledigt. Die Tagung des Parlaments ist geschlossen.

#### Der Kampf im Ostasien.

Hierzu, 24. Dez. Über die Kämpfe im Ostasien melden der Korrespondent des „Tagesspiegel“: Die Franzosen der letzten Kämpfe in der Gegend von Hann und Sennheim entwickelte sich ein heftiger Kampf in den Schützengräben. Wie Verwundete berichten, befanden sich die Franzosen in stark besetzten Stellungen und konnten nur mit andauernder Maschinengewehrfeuer daraus verdrängt werden. Ihre Verluste waren sehr groß.

#### Deutsches Flugzeug über Dover.

London, 24. Dez. Ein deutsches Flugzeug kreuzte heute früh über Dover und warf eine Bombe ab, die in einen Garten fiel und explodierte, aber keinen Schaden anrichtete. Das Wetter war unklar und das Flugzeug nur einige Sekunden sichtbar. Es kehrte sofort über das Meer zurück.

#### Deutsche Fliegerbomben an der Themse.

Berlin, 27. Dez. Über einen furchtbaren Schreck, in dem am Freitag mittag die Bewohner von Southend verurteilt wurden, wird dem „N.M.“ berichtet: Die Bewohner glaubten heftiges Gewehrfeuer zu vernahmen und redeten sich ein, ein deutsches Geschwader sei in der Themse erschienen und befinde sich die Stadt. Laufende stürzten an den Strand, wo sich ergab, daß deutsche Flieger Bomben abgeworfen hatten. Englische Flugzeuge aus Greenwich versuchten den beiden deutschen Fliegern den Rückzug abzuschneiden. Diese entkamen jedoch im Nebel. (W. T. B.)

#### 130 000 belgische Flüchtlinge in England.

Rotterdam, 25. Dez. Der Haagshof meldet: Dem Daily Chronicle zufolge befinden sich jetzt in England ungefähr 130 000 belgische Flüchtlinge. Jede Woche kommen über Brügge ungefähr zweitausend an.

#### Der Kampf bei den Falklandsinseln.

London, 26. Dez. Die Blätter veröffentlichen über den Kampf bei den Falklandsinseln eine Beschreibung aus Buenos Aires, nach der sich das deutsche Geschwader dem britischen näherte, als dieses Kohlen einnahm. Die britischen Schiffe dampften den deutschen entgegen. Als das deutsche Geschwader die Zusammenkunft des britischen erkannte, zog es sich zurück. Die britischen Schiffe hielten jedoch die deutschen Schiffe ein und zwangen sie zum Kampf. Zunächst wurde das deutsche Flaggschiff in den Grund geholt. Darauf brachte die Kent den Kreuzer Nürnberg und die Glasgow den Kreuzer Leipzig zum Sinken. Cornwall und Glasgow sind auf der Suche nach dem Kreuzer Dresden.

#### Der Stand der Dinge im Osten

findet selbst bei unseren Gegnern eine teils resignierte, teils pessimistische Beurteilung. Alle englischen Zeitungen ohne Ausnahme spiegeln die äußerst gedrückte Stimmung wider, die in London herrscht. „Times“, „Morning Post“, „Standard“ und selbst die sonst so optimistische „Daily Mail“ konstatieren wühmütig die vollständig veränderte Kriegslage, die sich in der Tatlage kundgibt, daß die Russen, statt nach Berlin und Wien vorzurücken, Warschau verteidigen müssen. Die Zeitungen vertritt sich und ihre Leser auf eine Werbung im April.

#### Die „Morningpost“ meldet aus Petersburg:

Der Zar sei gezwungen, das strategische Hauptziel vorläufig aufzugeben und seine Armeen auf die inneren Verteidigungslinien zurückzuführen. Zur Verteidigung der Front von Warschau muß Kräfte vorläufig aufgegeben werden.

#### „Daily Chronicle“ meldet aus Sterniewice über Petersburg:

„Warschau“ werden die Deutschen schwerlich erobern, obgleich sie im Norden und Westen Tag und Nacht Anstrengungen machen, die russischen Stellungen zu durchbrechen. Die russische Flucht hat im Westen von Kowicz die Deutschen ruhig und methodisch andere Stellungen besetzt. In Warschau nahmen die Russen 21 Epis-

one Jesu, der denen vor Welt gefunden wurde, und die erzählten, daß die Deutschen, die Lohy besetzten, in der Stadt nicht unter jenen Parteilisten zu leiden haben, die die Russen zur Räumung der Stadt zwangen. Über Sterniewice ist kürzlich eine deutsche Laube geflossen, die, als auf sie geschossen wurde, in unerreichtbare Höhe aufstieg und verschwand.“

#### Der Zar an der Front.

Moskau, 26. Dez. Der Zar hat sich gestern abend zur Front gegeben.

#### Der „Temps“ über die Kämpfe in Polen.

Paris, 24. Dez. Über die Offensive der deutschen Truppen gegen die Russen schreibt General Deslacroix im „Temps“: Es muß als feststehend angenommen werden, daß die Hindenburgsche Offensive gegen Sochaczew, mitthin gegen Warschau, vorläufig zum Stehen kommen wird, trotz des gleichzeitigen Vordringens der deutschen Truppen bei Petrikau und der schweren Kämpfe, die sie dort gegen den linken russischen Flügel zu bestehen haben. Hindenburg versucht nachdrücklich, das russische Zentrum zu durchbrechen.

Trotzdem diese Bewegungen von großer strategischer Bedeutung sind, erscheinen sie uns doch sekundärer Natur gegen die Kämpfe, die sich in diesen Tagen auf der Südfront entwickeln müssen. Vor den Toren Schlessens und nördlich der Karpaten ist eine Armee zusammengezogen worden, die wir auf 750 000 Mann an deutschen und österreich-ungarischen Truppen schätzen. Vor dem Druck dieser gewaltigen Massen haben die Russen die Karpatenpässe freiwillig geräumt und werden jetzt versuchen, in der Ebene den Gegner an einer ihnen genehmen Stelle zum Entscheidungsschlusse zu zwingen. Der Ausgang dieser Kämpfe kann für lange Zeit das Gesicht des Krieges in Polen bestimmen.

#### Die neue russische Kriegsanleihe.

Brüssel, 26. Dez. Aus London wird gemeldet: Infolge der neuen russischen Niederlagen in Polen sind die Verhandlungen über die neue Militär-Kriegsanleihe Russlands mit englischen Bankhäusern auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

#### Die Torpedierung des Courbet.

Paris, 25. Dez. Marineminister Magagnou erkläre in einem Interim über die Beschädigung eines französischen Panzers u. a.: Dies bedeutet einen einfachen Kriegszwischenfall. Der Panzer konnte die Fahrt ohne Hilfe fortsetzen und wird sehr bald den Dienst wieder aufnehmen. Ich habe keine Vertagung der österreichischen Kadrietz über die Versenkung eines französischen Unterseebootes vor Pola. Immerhin ist das Ereignis nicht unmöglich und beweist namentlich die eifrige Tätigkeit der französischen Flotte. Jedenfalls ist es unrichtig, daß diese zwei Anglisten, welche weder geographische noch taktische Beziehungen besitzen, mit einer großen Seeschlacht in der Adria zusammenhängen.

#### Die Lage in Marokko

wird von Madrider Berichten nach der Verkündung des heiligen Krieges als für die Franzosen tröstlich bezeichnet. Sämtliche letzten Klagen im Süden des Landes seien von den Franzosen entweder kamplos oder nach schweren Verlusten aufgegeben worden. Das Land befindet sich von Taurit bis zum Bergpass vollständig in der Hand der Aufständischen. Mehrere Kolonnen französischer Truppen wurden von den Aufständischen nach der Küste abgetrieben und viele gerieten in marokkanische Gefangenenschaft. Eine starke französische Kolonne unter Oberbefehl des Obersten Duplessis hat augenblicklich südlich von Mekines am oberen Inauenfluße ein stark besetztes Lager besetzt in der Nähe, die Stadt Mekines zu bedecken. Die Marokkaner, die jetzt belagert sind, sind nach dem Fall der Stadt ostwärts gezogen und beabsichtigen offenbar auf Mekines zu nehmen. In den Wäldern von Fez werden Tag und Nacht die Gebete für den heiligen Krieg gesungen und die heiligen Fahnen wurden entfaltet. Die Begeisterung der eingeborenen Bevölkerung für den Kampf gegen die verhasste Fremdherrschaft ist grenzenlos.

#### Der neue ägyptische Sultan

von Englands Gnaden. Sultan Kemal Pascha, soll nach Auslage eines prominenten ägyptischen Parteimannes durch den Scheich ul Islam in die Wahl erklärt werden.

#### Italien besetzt Vatikan.

Italien besetzte die Wälder in Albanien und die allgemeine Unklarheit der politischen Lage, um sich zunächst in Vatikan festzusetzen. Es scheint zum Vordringen eine kleine Revolverbeschießerei ingeniert zu haben, anfänglich der italienische Konsul um den Schutz der italienischen Kolonie gebeten habe. Darauf hat eine Marokkanische Abteilung von der Stadt Vespig ergriffen. Natürlich nur „vorübergehend“. Alles andere findet sich später.

#### Die Lage in Portugal.

Dem Pariser „Journal“ wird aus Lissabon gemeldet, daß die politische Lage in Portugal äußerst gespannt sei. Der Konflikt zwischen Radikalen und Gemäßigten nehme immer engeren Charakter an. Der Oppositionsführer Almeida habe den Ministerpräsidenten interpelliert und ihn gefragt, warum das Kabinett nicht demissioniere, da doch der Senat der Regierung das schärfste Mißtrauen ausgesprochen habe. Ministerpräsident Coutinho erwiderte, er werde solange nicht demissionieren, als er das Vertrauen des Präsidenten Ariaga besitze und der Unterstützung der demokratischen Partei sicher sei.

#### Was geht vor mit Rumänien und Bulgarien?

Rumänische Blätter sprechen gesehmissovoll von der zweiten Abordnung nach Rom. Der Abgeordnete Oberst Lubanau hat eine Sondermission in militärischen Aufträge zu erfüllen gehabt. Er ist von König Viktor Emanuel in einer längeren Audienz, der der Minister Sonnino bewohnte, empfangen worden. Man gibt zwischen den Zeilen zu verstehen, daß in Rom ein wichtiger Beschluß gefaßt werden könnte. — Das „Vosanger Blatt“ „Aufsteige Loo“ will erfahren haben, daß die Verhandlungen zwischen Rumänien und Bulgarien zu einem Abbruch kommen geführt haben, das Rußland nicht angenehm sein dürfte.

Rumänien soll sich bereit erklärt haben, die bulgarischen Forderungen betreffend Mazedonien, Drama und Kawalla bei der letzten und der griechischen Regierung zu unterstützen.

Der Pariser Gaulois will wissen, in Rom plane man eine Konferenz der drei neutralen Balkanländer nach dem Muster von Madrid zur Befestigung ihrer Neutralität.

#### Die Fällungsversuche in Wien.

die der französische Ministerpräsident in seiner Kammerrede beging, um „nachzuweisen“, daß Deutschland die Schuld am Ausbruch des Weltkrieges trage, haben den Reichstanzler von Bethmann Hollweg zu einer gefaszierten Erklärung an sämtliche deutschen Volkspartei und Gesandten im Auslande veranlaßt. Es erübrigt sich, auf die gewissenhaften Ausführungen im einzelnen einzugehen. Der Anschluß der Erklärung lautet wie folgt:

Anschließend dieses Ganges der Ereignisse ist es nicht verständlich, wie ein verantwortlicher Staatsmann den Mund finden kann, zu behaupten, daß Deutschland, das sich der russischen Mobilisation, den militärischen Vorbereitungen Frankreichs und der Mobilisierung der englischen Flotte gegenüber befand, noch am 31. Juli durch die Annahme einer unter der erhobenen Waffen der Entente-Mächte abzuhaltenden Konferenz den Frieden hätte retten können. Es war nicht bis bis zur letzten Stunde in Wien vermittelnd Deutschland, das die Idee der Vermittlung der vier Mächte unmöglich gemacht hat, es waren die militärischen Maßnahmen der Entente-Mächte, die Friedensworte im Munde führten, während sie zum Kriege entschlossen waren. v. Bethmann Hollweg.

#### Die englischen Fällungen.

In ihrer geliebten Abendgabe übernimmt die „N. Y. Mag.“ ausführliche Darlegungen der Zeitschrift „Die Erde“, die eine deutsche Überlegung des von der britischen Regierung und in unwiderleglicher Weise an der Hand der Öffentlichkeit in dem englischen Weisheitsenthaltenen Fällungen nachweist. Das Ergebnis der ausführlichen Untersuchung ist:

„Die von Sir Edward Grey, auf Befehl Seiner Majestät den beiden Häusern des Parlaments“ vorgelegte Korrespondenz der Regierung enthält schwere Fällungen. Diese Fällungen kommen wahrscheinlich auf Rechnung von London, nicht von Paris. Sider ist, daß sie von der britischen Regierung bemerkt und nach Möglichkeit verdeckt worden sind. Sir Edward Grey wird gebeten, darauf zu antworten.“

## Politische Rundschau.

### Ausland

#### Osterreich-Ungarn.

Wien, 25. Dez. Die N. Fr. Pr. veröffentlicht einen Artikel Gerhart Hauptmanns, betitelt „Weihnachten 1914“, in dem es heißt: Wie gab es eine natürligere und deshalb fettere und schwerer zu beliegende Bundesgenossenoffenschaft als die Österreich-Ungarns und Deutschlands. Wie ist ein Feind, nie ist eine Burg, nie sind zwei europäische Mächte und Kernmächte so gewaltig benannt worden. Es gibt unter den wahrhaftigen Reptilien der Weltgeschichte keines, das von einer so widerwilligen Treuehaftigkeit einer beschämenden Überzahl gegen zwei arbeitame und friedliche Völker berichten könnte. Wir wissen sehr wohl, warum man den allgemeinen unarmherzigen Sturm auf gerade gegen uns in die Wege leitete. Weil wir Europas Rückgrat sind. Gerade dies Rückgrat ist es, dessen Befestigen weber England noch Rußland zuzulassen wollte. Unsere Gegner haben sich hinter dem iberen Omen von Serajewo bei in ihren fonsigen Kampf geworfen. Sie werden den Abbel des Abates, den Abbel des Abates, den Abbel inzigter Bundesstreue in Krieg und Sieg nicht erschüttern. Der Sieg ist unler und der kommende Feind wird Österreich-Ungarn und Deutschland als seine Beschützer finden.

#### Dänemark.

Sozialdemokratische Friedensundgebung in Kopenhagen. Eine von den Sozialdemokraten der verschiedenen Länder nach Kopenhagen einberufene internationale Friedenskonferenz ist auf den 17. und 18. Januar festgelegt worden. Die Presse und das Publikum werden von den Verhandlungen ausgeschlossen. Im Anschluß an die Konferenz wird eine große öffentliche Demonstration in Form einer Versammlung für den Frieden abgehalten werden.

#### Italien.

#### Eine italienische Prinzessin geboren.

Rom, 26. Dez. Die Königin ist heute glücklich von einer Prinzessin entbunden worden. Das Weibchen der Königin und der Prinzessin ist vorzüglich.

## Mus Stadt und Umgebung

\* Dank für Weihnachtsgeschenke. An den Territorial-Delegierten der freiwilligen Krankenfürsorge für die Provinz Sachsen Herrn Oberpräsidenten Erz. von Hegel in Magdeburg sind Schreiben gelangt des kommandierenden Generals des 4. Armeekorps General Sirtz von Arnim und des kommandierenden Generals des 4. Reserve-Korps General von Gronow, in denen der wärmste Dank für die Abmittlung der reichen Weihnachtsgeschenke ausgesprochen wird, die bereits an die Truppen zur Verteilung gelangt seien.

„Weihnachten im tiefen Schnee“ — dieser Ausdruck wurde uns seit Jahren nicht geboten, man wird später noch lange davon sprechen, daß das Kriegswinterhalbes 1914 ein echtes weihnachtliches war, das wird niemand vergessen. Schon am Weihnachtstag fing es an zu regnen, setzte sich am Nachmittag des ersten Weihnachtstages und in der Nacht zum zweiten Tag einen ganz gehörige Schneefälle nieder, die bald alle Straßen und Dächer bedeckten, Bäume, Sträucher und Ballons manchmal ganz phantastisch ausfüllend. Nun aber mußten viele fleißige Hände herangezogen werden, um die flackernde Masse von den Bürgersteigen fortzuschaffen und die Hausstätten frei zu halten.



**Bekanntmachung.**

Die Sprechstunde der Fürsorge-  
stelle für Ungeheilte  
Mittwoch, den 30. Dez. 1914  
fällt aus.  
Merseburg, den 28. Dezember 1914.  
Der Magistrat.

**Stadt-Theater Halle a. S.**

Sonntag, 27. Dez. abends 7 1/2 Uhr:  
Carmen. — Montag, 28. Dez. nach-  
mittags 3 1/2 Uhr: Aschenbrödel.  
Abends 7 1/2 Uhr: Als ich noch  
im Käfige lebe. — Dienstag,  
29. Dez. nachm. 3 1/2 Uhr: Aschen-  
brödel. Abends 7 1/2 Uhr: Polen-  
blut. — Mittwoch, 30. Dez. nach-  
mittags 3 1/2 Uhr: Sonderposten  
„Aschenbrödel“. — Theaterverein.  
Abends 7 1/2 Uhr: Der Hingende  
Holländer.

**Schlummerpunsch  
Kaiserpunsch  
Arrak, Rum  
u. div. Weine**

empfiehlt  
**Albert Schulz**  
Weißer Wauer 33.

**Bohnen-  
Suppenmehl**  
gibt billig ab (a Pfd. 30 Pfa.)  
Risch- und Damm-Mühle.

Abonnements auf alle  
Zeitschriften  
nimmt entgegen  
Buchhandlung E. Berndt,  
Schmalestr. 13.

Schöne gebrauchte Pianos  
zu verkaufen bei  
Rudolf Heckert, Obere Burgstr. 11

Pferde zum Schlachten  
Lauft stets  
Felix Mühlhaus, Rossehlächterel  
Tiefer Keller 1.

H. Echliden mit Wohnung  
(Nähe des Marktes) zum 1. Jan. zu  
vermieten.  
G. Glade, Obere Burgstr. 5.

Geräumige Wohnung  
2 Stuben, 1 Kammer, Küche,  
Keller, Stall. Auf Wunsch auch  
Garten sofort oder zum 1. April  
billig zu vermieten.  
Caroetha Nr. 6, Post Merseburg.

Große Auswahl in  
**Weihnachts- und Neujahrskarten**  
empfiehlt  
**E. Berndt, Schmalestr. 13.**

**Zur Funkenburg**  
Telephon 410. Tischstrasse. Telephon 410.  
Massenquartier von über 200 Landsturmlenten.  
**Die neuesten Kriegsdepeschen**  
des „Merseburger Tageblatt“ werden sofort nach Erscheinen  
in meinem Lokal bekannt gegeben.  
**R. Sittig.**

**+ Magerkeit +**

Schöne volle Körperformen, blühendes, gesundes Aussehen  
durch unser Orient-Kraftpulver „Bislerin“, ges. versch. preisgekrönt  
in gold. Medaillen u. Ehren diplomen. In 6-8 Wochen sind Zu-  
nahmen bis 20 Pfd. erzielt. Dieses Kraftnahrungsmittel für Rekon-  
valeszenten, Kranke, Schwache, Große und Kinder. Garantiert  
unschädlich. Streng reell. Kein Schwindel. Unzählige Dank-  
schreiben. — Wir lassen einige aus der grossen Zahl folgen: Es  
schreibt uns der Königl. Kreisarzt Dr. V. K., Berlin, u. a.: Eine durch  
viel Leiden überaus mager gewordene junge Frau erholte sich,  
nennend sie sich an das Pulver gewöhnt hatte, zusehends. Ihr  
Gesundheitszustand lässt jetzt nichts zu wünschen übrig. Das Kraft-  
pulver ist ein nach Wunsch wirkendes Übernahrungsmittel. — M. D.,  
Frankfurt a. M., schreibt u. a.: Noch 6 Kart. Kraftpulver senden, in  
den letzten 6 Wochen 17 Pfd. zugenommen. — G. H., Düsseldorf  
schreibt u. a.: Der Kraftpulver hat verblühende Kräfte bei mir  
gezeitigt, jedermann, der mich jetzt sieht, ist erstaunt über mein  
hervorragendes Aussehen und der stetig zunehmenden Körperfülle, bin  
ihnen äusserst dankbar. — Karton mit Gebrauchsanweisung 2 M.,  
3 Kart. 5 M., Postanw. od. Nachn. Porto extra.  
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin 332, Balowstr. 84.

**Hallescher Bankverein**  
von Kullsch, Kaempff & Co.  
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.  
Halle a. S. Weissenfels a. S. Gera.  
Kassendirektor Naumburg a. S. Reserven M. 4 750 000.—  
Aktienkapital M. 18 000 000.—  
Eröffnung von laufenden Rechnungen.  
Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.  
Scheckverkehr.  
Kreditbriefe auf ausländische Plätze.  
Aus- und Verkauf von Effekten.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
Hypothekenvermittlung.  
Stahlkammern.  
Zahlstelle des K. K. Postsparkassenamts Wien.  
**Hallescher Bankverein von Kullsch, Kaempff & Co.**  
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

**Die neuesten Kriegsdepeschen**  
des M. T. K.  
werden sofort nach Ankunft im Lokal bekannt gegeben.  
**Müllers Hotel**  
Bes.: Emil Rälke  
Telephon 9. Telephon 9.

**Zahn-Atelier Oilly Muder**  
MERSEBURG  
Markt 19, 1. Et. Telf. Nr. 442.  
Sprechstunden  
u. 8-6  
Sonntags  
u. 8-1.  
Inh.:  
**Hubert Totzke,**  
Dentist.

**Maschinenöl** offeriert in kleinen  
Fässen  
**Willy Knöpfel, Dresden-A.**  
Bestellungen sind zu richten an den Vertreter für Mitteldeutschland  
Herrn Alfred Giesecke, Merseburg, Poststr. 2.

**Die besten Grütze  
und frohen Wünsche**  
zum lieben Weihnachtsfest  
aus dem fernen Osten senden unserer  
lieben Heimatstadt mehrere  
„Merseburger“  
E. Fiohr A. Eyer W. Frieß  
R. Frenz F. Ulrich  
O. Merkert G. Schmidt.  
Randt.-Auf.-Reg. (Ostlich) 20fr.  
311. Bad. a. 3. Drielsburg C. P.  
Regierungsbes. Altklein. Wlad-  
hausstraße, Barade Nr. 9. A. Komm.

**Woll- und Wirkwaren!**  
**Trikotagen für Herren u. Damen**  
Socken :: Strümpfe :: Handschuhe  
Blusenschoner, woll. Untertaillen mit und ohne Aermel  
Reform-Beinkleider für Damen und Kinder  
Damen- und Herren-Westen, Brustschützer  
Leibbinden :: Schwitzer :: Jagdstutzen  
Handgestrickte Kniewärmer und Kopfhüllen  
Umschlagetücher :: feinvoll. und seid. Halstücher  
Dr. Lahmanns u. Dr. Jägers Gesundheitswäsche  
Gestrickte feldgraue Schals u. lange Pulswärmer  
Grosses Lager .: Reichhaltige Auswahl  
**G. Hoffmann Inh. Bernhard Taitza**  
Markt 19 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Markt 19

Wir kaufen bis auf weiteres  
**Weizen, Roggen, Gerste, Hafer**  
bis zu geichtlichen Höchstpreisen  
und geben Alie dagegen zu 13 Mark für 100 kg ab Mühle  
in Rüfers Säden.  
**Menschauer Mühle.**

**+ Korpulenz +**  
Fettliebigkeit  
wird beseitigt durch „Tonnola“. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen  
und Ehren diplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr,  
sondern schlauke, elegante Figur und graziose Taille. Kein Heil-  
mittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar  
korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Aenderung  
der Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2.50 M. 3 Pakete 7 M.,  
fr. gegen Postanweisung oder Nachnahme. — Wir lassen einige Dank-  
schreiben aus der grossen Zahl folgen: H. H., Saargemünd, schreibt u. a.:  
Senden Sie mir goll. sofort Tonnola etc. Bin mit Ihrem Tonnola sehr  
zufrieden, bereits 3 1/2 Pfd. abgenommen. — M. B., Helmstedt, schreibt:  
Mit dem ersten Paket bin ich sehr zufrieden gewesen. — Dr. med. O.,  
Oberarzt im Kör.-Regt., tätig als Arzt im Städt. Krankenh., schreibt:  
Nachdem ich mit ausgezeichnetem Erfolge das erste Paket ihrer „Tonnola“  
Zehrur bei mir selbst angewandt habe, bitte ich u. s. w. — Dr. med. L.,  
Oberarzt in einem Gard.-Regt., Potsdam, schreibt: Mit Ihrem Präparat  
gegen Korpulenz „Tonnola“ habe ich an mir selbst ohne schädliche  
Nebenwirkung so gute Erfolge erzielt, dass ich keinen Anstand nehme,  
das Mittel sowohl meinen Patienten, wie auch im Kreise von Kollegen  
warm zu empfehlen. Fabrik: D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H.,  
Berlin 332, Balowstr. 84. — Versand: Wittes Apotheke, Berlin,  
Postdammerstr. 84.

**Verbrennungs-Särge**  
aus Metall und Holz, sowie  
grosses Lager eichener und kieferner Pfostensärge.  
**Metall-Särge**  
Sarg-Magazin von **O. Scholz Ww.**  
Merseburg.  
Gotthardstr. 31. Telephon 458. Gotthardstr. 34.

**Hotel zur Sonne.**  
**Die neuesten Kriegsdepeschen**  
des M. T. K.  
werden bel mir sofort bekannt gegeben.  
**M. Hotzler.**

Verantwortlich für die Redaktion: E. Patz. für die Anzeigen: G. Patz. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Patz. sämtlich in Merseburg.